

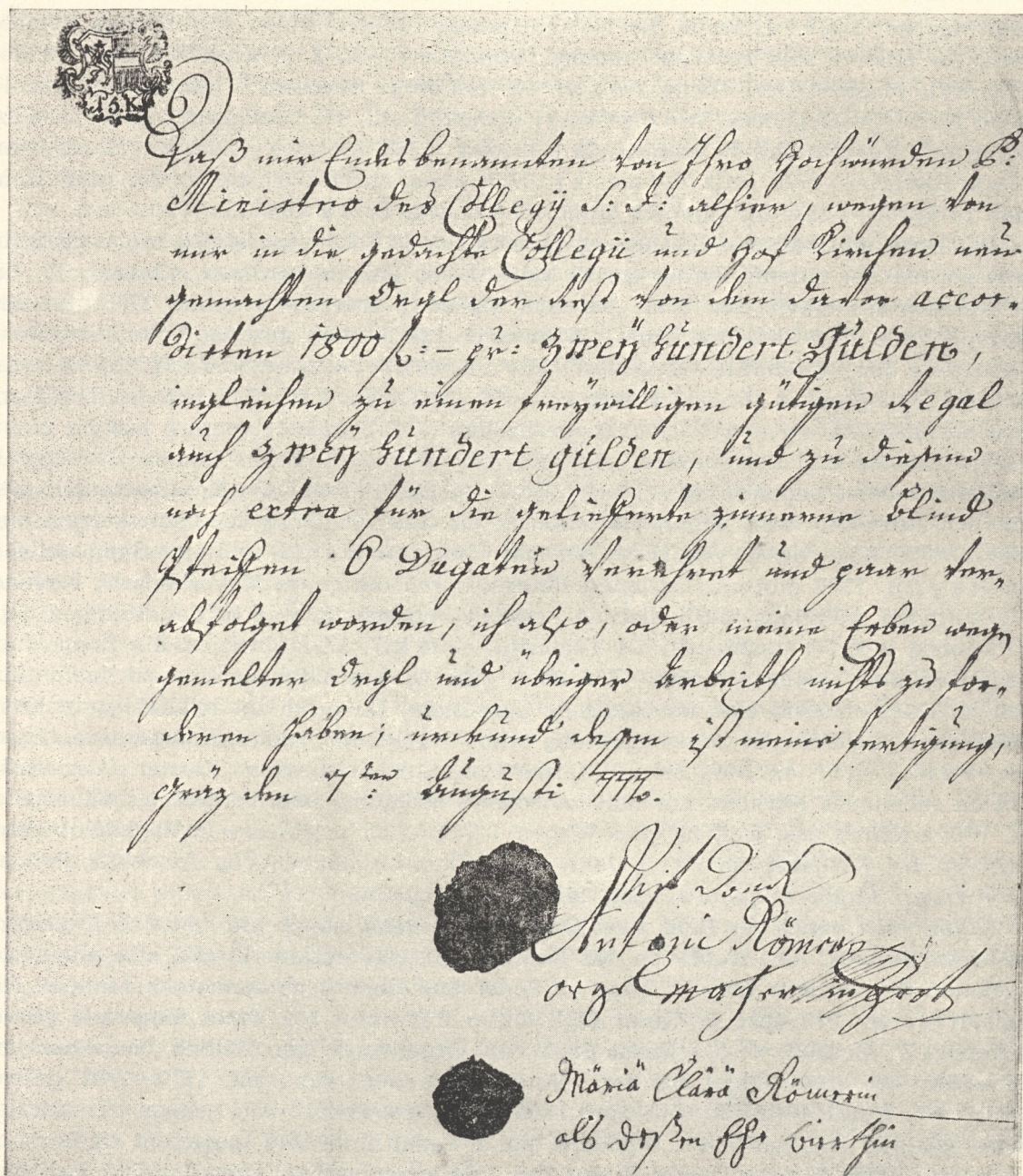


Abb. 82. Quittung des Orgelbaumeisters

hauses gegenüber stellen sollte. Wer hat das Werk geschaffen? Auch darauf eine interessante Antwort.

Hofrat Alfred Schnerich hat 1896 im „Kirchenschmuck“ eine ausführliche und einsichtige Abhandlung erscheinen lassen, „Die Emporen-Anlagen in der Grazer Domkirche“. Darin hat er der Grazer Domorgel ein Hoheslied des Lobes gesungen. Ihrer praktischen Gesamtanlage, vor allem ihrem tektonischen Aufbau. Damals schwang sich das Rokokogehäuse, mit den höchsten Pfeifen an den Pfeilern beginnend, in einem eleganten Bogen gegen die Wand zurück. Dadurch bekam der Chor den sympathischen, wenn auch nicht unbedingt kirchlichen Eindruck eines Musiksaales im Biedermeier. Schnerich schrieb diesem Umstand auch die außergewöhnlich günstige Akustik des Rau-